

Besondere Vertragsbedingungen

Bezeichnung des Vergabeverfahrens/ Auftrags:

Vergabe-Nr.:	0625/II/01
Angebot für	Reinigung von Dächern/Dachflächen, Dachrinnen und Einläufen

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

Mit Zuschlagserteilung an den wirtschaftlichsten Bieter gelten nachfolgende vertragliche Regelungen:

1. Überwachung der Anlieferung

Die Überwachung obliegt dem Auftraggeber. Dieser hat die Service-Center Technik GmbH (SCT) mit der Wahrnehmung beauftragt. Anordnungen dürfen nur vom Auftraggeber bzw. von oben genannten Beauftragten getroffen werden.

2. Anlieferungs-, Annahmestelle oder Ausführungsort

Die Angabe der/des genauen Lieferstelle/Ausführungsortes erfolgt mit jedem Einzelauftrag und kann alle Standorte der Klinikum Chemnitz gGmbH und deren Tochtergesellschaften umfassen. (Siehe auch Anlage KCLW – RV03 Kooperationspartner)

3. Vertragsstrafen (§11)

- entfällt -

4. Rechnungslegung

Grundsätzlich können Rechnungen auf zwei unterschiedlichen Wegen übersandt werden:

a) Elektronisch/ Digital

Versand an E-Mail Postfach: **rechnung.eekc@skc.de** (Klinikum Chemnitz gGmbH)
Dateiformat: PDF, maximale Dateigröße 20MB pro E-Mail
Sonstige Hinweise: Dateien mit *Anlage*, *Attachement*, *Anhang* im Namen werden nicht als Rechnung erkannt. Rechnungen nach ZUG-FerD werden derzeit noch nicht unterstützt

b) Postalisch/ Papierbasiert

Versendung papierbasierter Rechnungen auf dem Postweg in einfacher Ausfertigung.

Rechnungsadresse

Sofern nicht anders angegeben* sind alle Rechnungen an die folgende Rechnungsanschrift auszustellen:

**Klinikum Chemnitz gGmbH
SCAN/ c/o SCT Instandhaltung
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz**

Unter Angabe von:

- Bestellnummer
- Lieferscheinnummer
- Artikelbezeichnung, Artikelmenge, Einzelpreis und Gesamtpreis
- Bezeichnung der Verwendungsstelle

***Hinweis:**

Die Konditionen gelten auch für alle Kooperationspartner sowie Tochtergesellschaften der Klinikum Chemnitz gGmbH. Abweichende Rechnungsanschriften sind der Anlage KCLW-RV03

**Kooperationspartner zu entnehmen und werden pro Einzelauftrag gesondert in der Bestellung angegeben.**

Zahlungskonditionen:%* Skonto, innerhalb von*Tagen,
.....* Tage netto
(gemäß Angebotsschreiben/KCLW-V02 Pkt. 6.3.)

Die Skontofrist beginnt mit dem Tag des Eingangs der Rechnung (Posteingangsstempel). Geben die Lieferungen oder Rechnungen Anlass zu Beanstandungen beginnt die Skontofrist erst nach Behebung der Mängel und zwar mit dem Tag des Eingangs der neuen, einwandfreien Lieferung bzw. der prüffähigen Rechnung.

Die Zahlungskonditionen beziehen sich auf alle zu leistenden Zahlungen, die sich auf die Leistungen dieser Ausschreibung beziehen.

6. Sicherheitsleistungen

- entfällt -

7. Haftung

Der AN haftet für alle bei der Ausführung der vertraglichen Leistungen durch den AN oder seiner Arbeitskräfte bei der Erfüllung der vertraglichen Aufgaben verursachten Schäden in Höhe der Deckungssummen der dem Angebot beigelegten Haftpflichtversicherung.

Deckungssummen pro Schadensfall belaufen sich mindestens auf:

- Personen- und/oder Sachschäden	2.500.000 €
- Vermögensschäden	1.500.000 €
- Bearbeitungsschäden	200.000 €
- Schlüsselschäden	200.000 €

Für alle Schadensfälle eines Vertragsjahres beläuft sich die Haftung mindestens auf das 2-fache der o.g. Beträge.

Der AN verpflichtet sich, die Haftung für alle gegen den AN durch und bei Ausführung des vorliegenden Vertrages entstehenden Schadenersatzansprüchen durch das Aufrechterhalten einer Haftpflichtversicherung mit den Deckungssummen, der dem Angebot beigelegten Haftpflichtversicherung, zu garantieren.

Schäden sind dem Klinikum unverzüglich nach bekannt werden schriftlich mitzuteilen.

Hinweis:

Sollte eine Versicherung in der erforderlichen Größenordnung noch nicht vorliegen ist es ausreichend, wenn zum Zeitpunkt der Vertragsrücksendung die aktuellen Deckungssummen beigelegt werden und darüber hinaus erklärt wird, mit Beginn der Vertragslaufzeit die entsprechenden Deckungssummen gelten.

Werden im Zusammenhang mit der Wartung und Instandsetzung Schäden an den Anlagen oder Personen verursacht, so hat der Auftragnehmer die Schäden zu beseitigen, wenn ihn oder seinen Erfüllungsgehilfen Verschulden trifft.

Werden im Zusammenhang mit den Prüfungen/Wartungen etc. und Instandsetzung andere Schäden verursacht, so hat der Auftragnehmer Ersatz zu leisten, wenn ihn oder seinen Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder Fahrlässigkeit trifft.

8. Vertraulichkeit / Datenschutz:

Der AG überträgt dem AN die Verantwortung, dass sein Personal im Rahmen der zu erfüllenden Arbeitsaufgaben zur Kenntnis gelangende Informationen über Patienten und Beschäftigte

- streng vertraulich behandelt,
- sie nur im Rahmen der Arbeitsaufgabe verwendet
- sie Dritten nicht zugänglich macht.



Die Verwendung von vertraulichen Informationen ist ausschließlich im Rahmen der vereinbarten Arbeitsaufgabe und nur denjenigen gestattet, die in die jeweilige Arbeitsaufgabe eingebunden und auf Informationen angewiesen sind.

[1] „Vertrauliche Informationen“ sind wirtschaftlich, rechtlich, steuerlich oder technisch sensible oder vorteilhafte Informationen des AG. Vertrauliche Informationen können solche Informationen sein, die als vertraulich oder gesetzlich geschützt erkennbar bezeichnet werden oder deren vertraulicher Inhalt offensichtlich ist. Der Begriff umfasst Schriftstücke und digitale Aufzeichnungen, aber auch mündliche Mitteilungen. Als vertraulich gelten jedenfalls Patienten und Beschäftigtendaten und sonstige Informationen die einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

Der AN ist verpflichtet, ausschließlich Beschäftigte einzusetzen, die nach Art. 28 Abs. 3 lit. B DSGVO auf das Datengeheimnis verpflichtet sind. Diese Verpflichtungen bestehen auch nach der Beendigung des Auftragsverhältnisses fort.

☐ Der Geschäftsführer hat dies in einer entsprechenden Erklärung „Verschwiegenheitsverpflichtung/ KC-DSM-FB-00002 schriftlich zu bestätigen. Diese Erklärung ist Bestandteil des Vertrags.

Eine Verarbeitung und Nutzung der dem AN zur Kenntnis gelangenden personenbezogenen Daten für eigene Zwecke ist nicht zulässig. Der AN verpflichtet sich, die ihm bekannt gewordenen personenbezogenen Daten nur für die im Vertrag aufgeführten Zwecke zu verwenden.

Für Patientendaten gilt:

Gemäß § 33 Abs. 4 Sächsisches Krankenhausgesetz (SächsKHG) sind die vom AG übermittelten Daten nur zu dem Zweck zu verwenden, zu dem sie befugt übermittelt wurden. Die Daten sind durch den AN in demselben Umfang geheim zu halten, wie auch unser Klinikum (AG) dazu verpflichtet ist.

Für sonstige personenbezogene Daten (Beschäftigte, Lieferanten, Gastdozenten usw.) gilt:

Der AG weist darauf hin, dass die dem AN übermittelten Daten nur zu dem Zweck verarbeitet oder genutzt werden dürfen, zu dessen Erfüllung der AG diese dem AN rechtmäßig übermittelt hat. Eine Verarbeitung oder Nutzung für andere Zwecke ist nur unter den Voraussetzungen von § 23 oder 24 BDSG erlaubt.

Der AN verpflichtet sich, technische und organisatorische Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um eine Kenntnisnahme von personen- und klinikbezogenen Daten durch unbefugte Dritte auszuschließen.

In diesem Zusammenhang ist der AN verpflichtet, bei der Verarbeitung vertraulicher Informationen die gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften zum Datenschutz einzuhalten. Dies beinhaltet auch dem aktuellen Stand der Technik angepasste technische Sicherheitsmaßnahmen (Art. 32 DSGVO). Weisungen des AG zur Verarbeitung vertraulicher Information sind einzuhalten.

9. Zahlungsbedingungen

Vorauszahlungen werden nur geleistet, wenn nachfolgend eine Regelung getroffen ist. Es gelten die im Angebotsschreiben KCLW-V02 angegebenen Bedingungen.

10. Anforderungen an das Personal des Auftragnehmers

- Ausländische Arbeitskräfte dürfen nur mit gültigen Aufenthalts- und Arbeitspapieren beschäftigt werden.
- Eine Verständigung in deutscher Sprache ist zu gewährleisten.
- Das gesamte Personal, welches in den medizinischen Einrichtungen der KC gGmbH eingesetzt wird, muss einen ausreichenden Impfschutz oder eine Immunität gegen Masern sowie gegen weitere Infektionskrankheiten entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes aufweisen. Zulässige Nachweise sind mitzuführen und auf Verlangen vorzuweisen. Dies gilt für alle Standorte der KC gGmbH. Andernfalls darf keine Tätigkeit beim AG erfolgen.
- Der Auftragnehmer sichert zu, die vom Auftraggeber verlangten menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen gemäß Verhaltenskodex der Klinikum Chemnitz gGmbH (<https://www.klinikumchemnitz.de/das-klinikum/ueber-uns/lieferkettensorgfaltspflichtengesetz>) einzuhalten und entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren.



Der Auftraggeber ist berechtigt, die Einhaltung des Verhaltenskodex durch den Auftragnehmer zu überprüfen, unter anderem durch: Selbstauskunft oder Eigenerklärung, Auskunft durch Dritte, Vorlage von Zertifikaten, Prüfungen vor Ort.

10. Sonstiges

Im Übrigen gelten die Vergabeunterlagen des AG zur Ausschreibung in Verbindung mit dem eingereichten Angebot des AN.

11. Anlagen

SCT-LV Leistungsverzeichnis

KCLW-RV03 Kooperationspartner

KCLW-V03b Zusätzliche Vertragsbedingungen

KC-DSMS-FB-00002 Verpflichtung externer Personen auf das Datengeheimnis

Aktuelle Haftpflichtversicherung des AN